

# Sonderwünsche treiben Kosten hoch

Mittelbayerische Zeitung, Landkreisausgabe 23.03.2015

**PLANUNG** Dr. Ing. Harro Lührmann berichtete bei der Jahresversammlung über den Sachstand zum Hochwasserschutz in Zeitlarn. Er bleibt an der Spitze des Vereins.

VON STEFAN NEU, MZ

**ZEITLARN.** Bei der Jahresversammlung des Vereins Hochwasserschutz Unteres Regental Zeitlarn e.V. wurden die Mitglieder über den Stand des Hochwasserschutzes im Gemeindebereich informiert.

Im Altort und im Bereich Wenzelbach-Südufer wurde in der Planung eine anliegergerechte Gestaltung der Schutzeinrichtungen am Uferweg berücksichtigt. Die Planungsunterlagen wurden von der Gemeinde im August letzten Jahres beim Landratsamt eingereicht.

Derzeit erarbeiten Fachgutachter Stellungnahmen, so Dr. Ing. Harro Lührmann, Vorsitzender des Vereins Hochwasserschutz Unteres Regental Zeitlarn. Allerdings würden die Kosten wegen vieler Sonderwünsche der Anlieger explodieren, so Lührmann.



**Bürgermeister Franz Kröniger (von links), Alfons Lerch, Harro Lührmann und Albert Heinzlmeir betrachten die Pläne.** Foto: Neu

Bürgermeister Franz Kröniger appellierte im Hinblick auf die anstehenden Grundstücksverhandlungen eindringlich an die betroffenen Grundstückseigentümer, angesichts der zu erwartenden Aufwertung ihrer Grundstücke den Projektverantwortlichen entgegen zu kommen. Sie sollten das Projekt nicht durch individuelle Zusatzforderungen gefährden oder womöglich verzögern.

Der Hochwasserschutzverein wirkt mit einer Arbeitsgruppe beim Bauab-

## DER VEREIN

► **Gründung:** Der Verein wurde 2003 von 13 Mitstreitern initiiert, zur Gründungsversammlung kamen bereits 117 Personen.

► **Mitglieder:** Heute hat der Verein 315 Mitglieder aus allen Ortsteilen der Gemeinde sowie der unmittelbaren Umgebung. „Damit ist diese Initiative in der Region wohl einzigartig“, unterstreicht Lührmann.

► **Selbsthilfe:** Der Verein betrachtet die Selbsthilfe als ersten Schritt zum Schutz vor Hochwasser, der dem Verlangen nach staatlicher Hilfe vorausgehen muss und ihm bisher auch vorausging. (1st)

schnitt 4 Regendorf zur Lage und Höhe der Schutzmauer mit. Ausschreibungsbeginn für die Planungsleistungen könnte hier im 3. Quartal 2015 sein. Der Bau der Schutzmauer verläuft parallel zur ortsseitigen Kante der Verbindungsstraße Diesendach/Benhof. Beginn ist etwa bei der Einmündung an der Eisstockbahn. Die Länge beträgt dabei rund einen Kilometer.

Im Rahmen einer Bachelorarbeit an der OTH Regensburg wird die Lärm-

schutzwirkung der Mauer untersucht. Für den fünften Bauabschnitt, den Ortsteil Laub, ist noch keine Realisierung in Sicht. Er steht aber weiterhin auf der Agenda des Vereins, berichtete Lührmann.

Bezüglich der wasserrechtlichen Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Wasserkraftanlage im Regen am Wehr Pielmühle forderte der Verein das Landratsamt auf, den Antrag auf Genehmigung zurückzuziehen.

Lührmann regte an, beim Hochwasserschutz „Altort und Wenzelbach-Südufer“ Abschnitte des Deichverteidigungsweges am Regen als Fuß- und Radweg zu nutzen. Hierdurch würde sich in der Ortsmitte eine echte Alternative zum Fuß- und Radweg direkt an der stark befahrenen B 15 ergeben. Eine Entscheidung steht hier noch aus, da man noch in der Planungsphase sei.

Bei den Neuwahlen wurde Dr. Ing. Harro Lührmann als Vorsitzender bestätigt. Sein Stellvertreter ist Reinhold Lang aus Regendorf. Schriftführer ist Dr. Ing. Albert Heinzlmeir, Kassenverwalter Hans Weinfurtner. Für den Objektschutz ist Hans Kleemann zuständig und für die Öffentlichkeitsarbeit Markus Hornung.